

Reutlingen: Gepfefferte Antwort auf sexuelle Nötigung!



Von JOHANNES DANIELS | Warum haben immer mehr Merkelgäste rote Augen beim Sex? – Wegen Pfefferspray! Dieser gespielte Witz wurde in Reutlingen Realität. Ein 27-jähriger Mann hat in der Nacht auf Samstag ein Mädchen (16), in der Donaustraße in Altenburg sexuell belästigt. Der Mann versuchte immer wieder, das Mädchen zu „umarmen und unsittlich“ zu berühren. Das Mädchen warnte ihn des Öfteren.

Reutlingen – Sexuelle Attacke kann ins Auge gehen

Die mutige Schwäbin zeigte sich aber nicht geizig mit einer Pfefferspray-Dosis und verpasste dem Mann eine Ladung „auf die zwölfe“, was den 27-Jährigen außer Gefecht setzte. Der Täter musste anschließend zur ärztlichen Versorgung ins Krankenhaus und danach zur Ausnüchterung in Polizeigewahrsam. Gegen ihn wird jetzt wegen sexueller Belästigung ermittelt.

Reutlingen: Pfefferspray etc. ratsam

Im Juli 2016 lief ein 21-jähriger Syrer namens Mohamad in der Reutlinger Innenstadt Amok (PI-NEWS berichtete). Er tötete mit einem Dönermesser sein vermeintliches „Eigentum“ Jolanta K., 45. Danach war der Täter messerschwingend durch die Stadt gerannt und hatte noch fünf weitere Menschen verletzt. Danach wurde der Mörder durch ein Auto gestoppt. Beim Eintreffen des ersten Streifenwagens schrie der Syrer laut Zeugenaussagen

„Fuck you Polizei“ und hieb mit der Döner-Machete auf den Streifenwagen ein. Bei den beiden weiteren Verletzten handelte es sich um Zufallsopfer. Einer zufällig in einem roten Auto vorbeikommenden Frau schlug der Mann mit der Machete mehrere Scheiben ein und verletzte die Frau schwer.

Reutlinger Gambier – geschäftstüchtig statt gammeln

Bereits zuvor waren Drogenfahnder in einem Asylheim in Reutlingen tätig geworden. Immer wieder häuften sich dort Hinweise darauf, dass örtliche Drogenkonsumenten in einer Reutlinger Unterkunft für Asylbewerber Marihuana kaufen. Durch die weiteren Ermittlungen konnten unter anderen fünf Männern aus Gambia identifiziert werden. Laut Polizei finanzierten die Männer durch den Verkauf des Rauschgifts im Raum Reutlingen zum großen Teil ihren Lebensunterhalt. Bei dem mutmaßlichen Drahtzieher der illegalen Geschäfte handelte es sich demnach um einen 36-jährigen Asylbewerber aus Gambia, dessen Freundin ihn tatkräftig unterstützte. Seine Komplizen halfen beim Verkauf der Drogen.

Wer denkt, all diese Merkelgäste werden wieder dorthin geschickt, wo der Pfeffer wächst, bei dem ist Hopfen und Malz verloren, denn in Reutlingen liegt der Hase im Pfeffer ...